

## Buch-Tipp:

# Personzentrierte Haltung in der Pädagogik

Von Peter Indergand, 03.03.2022



Pörtner, Marlis; Portmann, Martina; Indergand, Peter (2022): Ernstnehmen – Zuhören – Erfahrungen ermöglichen. Personzentrierte Haltung in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Klett-Cotta, Stuttgart.

Am 19.02.22 erschien das Buch **«Ernstnehmen – Zuhören – Erfahrungen ermöglichen. Personzentrierte Haltung in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen»** von Marlis Pörtner, Martina Portmann und Peter Indergand im Buchhandel. Das Buch ist eine Art Cover-Version von Marlis Pörtners Klassiker **«Ernstnehmen – Zutrauen – Verstehen»**. *Marlis Pörtner hat dieses Buch mitinitiiert, mitentworfen und mitgetragen, bis sie am 31. Oktober 2020 im Alter von 87 Jahren verstarb.*

Das Autorentrio verknüpft die *Handlungsgrundlagen* und *Richtlinien für den Alltag* aus dem Ursprungswerk mit der *Betreuung von Kindern und Jugendlichen*. Anhand zahlreicher Praxisbeispielen, welche die junge Autorin und Fachfrau Kinderbetreuung Martina Portmann beisteuert, erläutert Peter Indergand, Fachlehrperson Kinderbetreuung, wie die Grundsätze im Alltag wirkungsvoll eingesetzt werden können.

*«Ihre Idee für ein Buch, das sich speziell mit der Umsetzung der personzentrierten Grundlagen in der Kinderbetreuung befasst, finde ich sehr gut. Ich würde gerne in irgendeiner Form dabei mitwirken – falls mir die Zeit dazu noch vergönnt ist.»*

Marlis Pörtner, September 2020



Marlis Pörtner anlässlich ihres Referats «Das Erleben ist der Schlüssel zum Verstehen und Handeln» am 11. Mai 2010 im Festsaal in Königsfelden, Brugg. Foto: P. Indergand

## Inhaltsverzeichnis

1 Vom Buch im Kopf zum Buch in der Hand.....	2
2 Beschreibung der Zielgruppe.....	2
3 Inhaltsverzeichnis des neuen Buches.....	3
4 Leseprobe: Die kleinen Schritte.....	4
5 Reaktionen auf die Leseprobe.....	5
6 Übungs- und Moderationsangebot im Download...6	
7 Inhaltsverzeichnis des Download-Materials.....	6
8 Geburtshelferinnen und -helfer.....	7
9 Freuen Sie sich mit uns.....	8

## 1 Vom Buch im Kopf zum Buch in der Hand

Der Start des Buches liegt bald zweieinhalb Jahre zurück. Am Anfang war es bloss eine Idee: die Vorstellung eines Buches, in dem die Grundsätze von Marlis Pörtner mit Beispielen aus der Kinderbetreuung verknüpft würden. Eine Idee, mit der Peter Indergand, selbst noch etwas unsicher, bei Martina Portmann anklopfte. Nach einiger Zeit des Überlegens schrieb sie:

«Meinerseits wäre ich bereit, mich auf den Weg zu machen, diese Idee in etwas Wahrhaftiges zu verwandeln. Du auch? - Anzufangen, das ist etwas vom schwierigsten, wie ich finde. Egal, um was es sich handelt im Leben, versetzen mich Anfänge in Unruhe und Nervosität.»

Im Spätherbst 2019 besuchten Martina Portmann und Peter Indergand erstmals Marlis Pörtner in Zürich; das war am 21. Oktober. Damals hatten wir bereits grünes Licht des Klett-Cotta-Verlags, dass sie mit uns das Buch realisieren würden. Bei Frau Pörtner diskutierten wir den Aufbau des Buches und wer welche Aufgaben übernehmen würde. Leider sollte unser erster Besuch bei Frau Pörtner auch unser letzter Besuch bleiben. Die Nachricht vom Auftreten eines damals noch unbekanntem Virus „Corona“ verhinderte weitere direkte Kontakte mit Frau Pörtner. Wir kommunizierten von da an bis zu ihrem Tod am 31.10.20 nur noch per E-Mail oder per Telefon. Nun ist das Buch am Samstag, 19. Februar 2022, im Klett-Cotta-Verlag erschienen.

## 2 Beschreibung der Zielgruppe

Zur Zielgruppe dieses Buches gehören im weiteren Sinn alle Personen, die beruflich oder privat mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben und sich hinsichtlich der Begleitung und Betreuung von Menschen weiterentwickeln möchten. Damit sind auch Eltern, Betreuungspersonen, Trainerinnen und Trainer oder Leiterinnen und Leiter von Kinder- und Jugendgruppen angesprochen. In der Zielgruppe im engeren Sinn sehen wir alle Fachpersonen für Kinderbetreuung, Erzieherinnen und Erzieher, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sowie Lehrpersonen.

Alle Leserinnen und Leser finden in diesem Buch die theoretischen Grundlagen zur personenzentrierten Haltung, auf deren Basis sie ihr Handeln im privaten Alltag oder ihr berufliches Betreuungshandwerk weiterentwickeln können. Andererseits finden sie darin zahlreiche praktische Grundsätze, die Orientierung in der alltäglichen Begleitung von Menschen geben. Durch die pädagogische Ausrichtung des Buches vermitteln diese Grundsätze Handlungskompetenz insbesondere in der Begleitung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen.

Das Buch richtet sich insbesondere auch an Berufseinsteigerinnen und -einsteiger in sozialpädagogischen Berufen. Die darin formulierten Handlungsgrundlagen und Richtlinien unterstützen sie darin, das eigene Handeln im Alltag bewusst wahrzunehmen, zu reflektieren und so die eigene Position und Haltung als Betreuungsperson oder Erzieherin zu schärfen.

Personen in Leitungsfunktionen, die ein personenzentriertes Konzept in ihrer sozialen Institution implementieren, sind mit diesem Buch explizit auch angesprochen. Sie finden darin nebst der theoretischen und berufspraktischen Angaben zur personenzentrierten Arbeit zahlreiche Impulse für die Einführung und Weiterentwicklung des personenzentrierten Ansatzes in sozialen Einrichtungen.

Lehrpersonen finden im Buch Übungen und konkrete Arbeitsaufträge, mit deren Hilfe sie die personenzentrierte Haltung sowie die Handlungsgrundlagen und Richtlinien im Rahmen ihres Unterrichts thematisieren und das Verständnis der Thematik mit den Studierenden / Lernenden vertiefen können.

### 3 Inhaltsverzeichnis des neuen Buches

Um einen Überblick zu geben, wie das Buch aufgebaut ist, drucken wir nachfolgend das Inhaltsverzeichnis des neuen Buches ab. Da wir die meisten Grundsätze aus Marlis Pörtners Buch «Ernstnehmen – Zutrauen – Verstehen» übernommen haben, tragen auch einige Kapitel gleiche Bezeichnungen wie entsprechende Kapitel aus dem «Original». Mit Ausnahme des Kapitels zu den theoretischen Grundlagen der personenzentrierten Arbeit, wo wir eine längere Passage aus Marlis Pörtners Buch «Ernstnehmen – Zutrauen – Verstehen» abdrucken, haben wir zu den bewährten Grundsätzen neue, auf die Betreuung von Kindern und Jugendlichen ausgerichtete Texte verfasst.

1. Wie dieses Buch entstand
2. Das Buch im Portrait
3. Worum geht es?
4. Theoretische Grundlagen der personenzentrierten Arbeit
5. Handlungsgrundlagen in der personenzentrierten Arbeit
6. Richtlinien für den Alltag
7. Entwicklungsaspekte aus personenzentrierter Sicht
8. Auswirkungen auf die Betreuenden
9. Personenzentriert arbeiten in Kita, Hort und Kinderhaus
10. Übungen zur Aus- und Weiterbildung
11. Essenz der Handlungsgrundlagen und Richtlinien
12. Anhang



**Die kleinen Schritte  
wertschätzend begleiten**

Fach-  
buch  
Klett-Cotta

## 4 Leseprobe: Die kleinen Schritte

*„Die kleinen Schritte, die so leicht übersehen werden, sind besonders wichtig. Jeder Schritt, und sei er noch so klein, beweist die Fähigkeit, Schritte zu machen, und birgt das Potential zu weiteren Schritten. Deshalb sollten Betreuer geradezu mit der Lupe nach ihnen suchen und ihnen Beachtung schenken, wenn sie sie entdecken.“*

Marlis Pörtner

Gehen lernen: Die ersten Schritte im Leben eines jeden Menschen mögen klein sein, doch sie sind groß in ihrer Bedeutung. Sie stärken das Vertrauen des Kindes in die eigene Kraft sowie in seine Fähigkeiten zur Fortbewegung; mit der neu erworbenen Fähigkeit des Gehens weitet das Kind seine Möglichkeiten zur Selbstbestimmung aus. Es kann nun Schritte auf Personen zu machen, mit denen es in Kontakt treten möchte; es kann seinen Interessen *nachgehen*; es kann sich auch schnell wieder aus Situationen lösen, die ihm missfallen, indem es eine Kehrtwende macht und sich entfernt. Die ersten Schritte eines Kindes markieren darüber hinaus den Anfang eines Weges, dessen weitere Stationen größtenteils noch im Dunkel der Zukunft liegen. Die ersten Schritte sind, so klein und unsicher sie auch sein mögen, eine Verheißung, dass ihnen im Laufe des Lebens noch tausende, ja Millionen weiterer Schritte folgen werden. (...)

Werden die Schritte und Entwicklungsschritte eines Menschen von jemand anderem wahrgenommen und gewürdigt, stärken sie dessen Selbstvertrauen und machen Mut.

### ***Pipi-Unfall***

*Lara (3 Jahre) sagt: „Ich muss aufs Klo.“ – „Dann los“, meint die Betreuerin. Beim Klo angekommen will Lara gerade die Hosen herunterziehen, als sie innehält. Es bildet sich ein dunkler Fleck auf der Hose. „Lara, hast du in die Hosen gemacht? Direkt vor dem WC?“, fragt die Betreuungsperson generot. Lara nickt. Die Betreuerin seufzt. „Ich hole dir neue Kleidung. Warte hier.“*

Lara hat es zwar nicht pünktlich aufs Klo geschafft, aber sie hat gespürt, dass sie bald muss. Ein erster kleiner Schritt in Richtung Trockenwerden. Sie hat sich auf den Weg gemacht zum Klo. „Hey, Lara, Du hast gespürt, dass Du bald Pipi machen wirst und hast es noch bis vors Klo geschafft,“ wäre eine alternative Reaktion gewesen, die auf das fokussiert, was da ist. Durch die Reaktion der Fachperson Betreuung erlebt Lara jedoch eine Entmutigung. Ihr genervter Unterton lenkt die Aufmerksamkeit des Kindes auf das, was misslang, auf den Pipi-Unfall. Hier bräuchte Lara hingegen Unterstützung und Ermutigung. „Vielleicht klappt’s beim nächsten Mal. Was meinst Du?“

Die Unzufriedenheit der Erzieherin kann vom Kind auch als Kritik an seinem Entwicklungstempo empfunden werden. Kinder werden häufig gedrängt, einen Entwicklungsschritt zu machen, zu dem sie noch gar nicht bereit sind. Zu solchem Drängen gehören etwa Gehhilfen für Kinder, die gesund sind und keine Hilfsmittel

zum Laufenlernen bräuchten. Mit dem Etikett „Drängen“ würden wir auch die Verwendung von Belohnungsplänen bei Kindern versehen, die sich gesund und unauffällig entwickeln. Wir hören von Lernenden immer wieder, dass Kinder in der Kita mit Stickern oder ähnlichen Anreizen belohnt werden, damit sie schneller trocken sind. Kinder lernen durch solche Systeme, auf eine Belohnung zu reagieren, die von außen kommt. Sie lernen, äußere Reize inneren Reizen vorzuziehen. Doch um Eigenständigkeit, Selbstvertrauen und Authentizität zu entwickeln, braucht das Kind die Fähigkeit, seine inneren Reize wie Empfindungen, Bedürfnisse, erste Interessen etc. wahrzunehmen und *darauf* zu hören. (...)

**Quelle:** Pörtner, M.; Portmann, M.; Indergand, P. (2022): *Ernstnehmen – Zuhören – Erfahrungen ermöglichen*. Personenzentrierte Haltung in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Stuttgart: Klett-Cotta.

## 5 Reaktionen auf die Leseprobe

Eine meiner Lehrkolleginnen hat ihren Lernenden die oben abgedruckte Leseprobe im Rahmen des Unterrichts vorgelegt. Die Lernenden hatten nach der Bearbeitung im Unterricht den Auftrag, ihre Eindrücke des Textes in Form eines kurzen Feedbacks an mich zusammenzufassen. Es hat mich sehr gefreut, dass diese Lernenden des 2. Lehrjahres Fachfrau / Fachmann Betreuung, Fachrichtung Kinder den Text positiv bewertet haben. Nachfolgend lesen Sie einige ihrer Stimmen zur Leseprobe:

- Ich habe mir Zeit genommen, die Leseprobe durchzulesen und hatte ehrlich gesagt keine Lust darauf, da ich einen unnötig kompliziert geschriebenen Text erwartete, der mir die gleichen Sachen erklärt wie mein Lehrbuch. Doch nachdem ich die Leseprobe gelesen habe, bin ich neugierig geworden und überlege mir das Buch selbst zu kaufen. Mich hat neben der für jedermann verständlichen Schreibart und den Praxisbeispielen die Art gefallen, wie der Text aufgebaut ist. Er verdeutlicht, dass man bei einem Kind immer versuchen soll, das Gute zu sehen und dieses Gute zu stärken.
- Das Buch ist sehr klar und mit verständlichen Worten geschrieben. Ich finde es toll, dass es eine Ausgabe für die Fachrichtung Kinder gibt, da diese Ausgabe uns in unserem Kita-Alltag unterstützt.
- Ich empfinde seine Wortwahl sehr passend zum Thema. Er spricht sehr wohlwollend. Ich interpretiere, dass es ihm ein Herzensanliegen ist, die Kinder zu stärken und ihre kleine Entwicklungsschritte zu sehen und wertzuschätzen. Er schreibt klar verständlich für mich und verbindet sie mit Beispielen; diese machen das Verstehen der Sachinhalte um einiges einfacher für mich.
- Es ist sehr interessant auch mit tollen Praxisbeispiele. Man kann vieles mitnehmen und draus lernen auch für die Praxis im Betrieb.
- Die Personenzentrierte Haltung ist sehr wichtig für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen; es ist somit auch schön, sich mit ihrem Buch darüber zu informieren.

**Quelle:** Lernende aus der Klasse FB3-20f, Fachrichtung Kinderbetreuung, 2. Lehrjahr, Januar 2022

## 6 Übungs- und Moderationsangebot im Download

Das Buch verfügt über Download-Material, das über die Eingabe eines Codes einfach von der Klett-Cotta-Homepage heruntergeladen werden kann. Das Download-Material enthält unter anderem zwölf Übungen, wie die Grundsätze der personenzentrierten Haltung mit Studierenden erarbeitet und im Alltag vertieft werden können.

Dazu stehen nebst der Übungsbeschreibungen auch diverse Arbeits- und Merkblätter, Anregungen zur Durchführung oder Reflexionsfragen zur Verfügung. Daneben gibt es auch einen Fragebogen zur situationsbezogenen Selbstreflexion (nach Marlis Pörtner) sowie zwei Leitfäden, die bei der Einführung des personenzentrierten Konzeptes hilfreich sein können. Ergänzt wird das Angebot durch Moderationskarten, mit deren Hilfe die 23 Grundsätze einfach visuell dargestellt und für die Teilnehmenden sichtbar gemacht werden können.

Das Material kann in der Aus- und Weiterbildung eingesetzt werden. Es eignet sich für Schulklassen in pädagogischer Ausbildung ebenso wie für Teams, die sich intern weiterbilden und in Richtung personenzentrierten Arbeitens weiterentwickeln wollen. Das Download-Material liegt als verlinkte PDF-Datei wie auch als Word-Datei vor. In letzterer können auf der Grundlage des Vorgefundenen einfach Anpassungen vorgenommen werden.

## 7 Inhaltsverzeichnis des Download-Materials

### Leitfäden

- Situationsbezogene Selbstreflexion
- Einführung eines neuen Konzepts
- Evaluation und Weiterentwicklung

### Übungen

- Eingehen auf das Erleben
- Wertschätzung und Co. in der Selbstreflexion
- Personenzentrierte Haltung im Comic-Strip
- Stop-and-go-Austausch
- Personenzentrierte Haltung als Memory
- Meine persönlichen Favoriten
- Praxissituationen im Minibook
- Handlungsgrundlagen als Vortragsreihe
- Kalenderblätter zu Lebensabschnitten
- Dokumentiertes Praxisprojekt
- Café de Paris mit Fallbeispielen
- Praxiswerkstatt für die Intervision

### Materialien zu Moderation

- Faltkarten zum Aufstellen
- Blätter zum Anpinnen

## 8 Geburtshelferinnen und -helfer

Dieses Buch ist ein Gemeinschaftswerk. Zum einen stehen die Namen von drei Autorinnen / Autoren auf dem Cover; sie weisen darauf hin, dass drei AutorInnen, die drei verschiedenen Generationen angehören, an diesem Buch mitgeschrieben haben. Zum anderen haben im Entstehungsprozess dieses Buches viele Menschen mitgewirkt, damit es heute in dieser Form vorliegt. Einigen dieser Personen, die durch ihr «Ja» dieses Buch mitgetragen und mitgestaltet haben, danken wir an dieser Stelle:

- **Marlis Pörtner** hat durch ihr Ja auf unsere Anfrage dieses Buch ermöglicht. Sie hat bis zu ihrem Tod das Projekt mitgetragen und daran mitgewirkt. Wir danken Marils Pörtner für ihr «Zutrauen». Ohne sie gäbe es dieses Buch nicht.
- **Lino Moser** Nach Marlis Pörtners Tod hat Lino Moser, Marlis Pörtners ältester Enkel, das Buchprojekt weiter begleitet. Er hat als Vertreter der Familie von Marlis Pörtner ebenfalls Ja gesagt zur Fortführung unserer Arbeit und hat sich auch in die Gestaltung des Buches miteingebracht. Wir verdanken ihm unter anderem die Idee, jedes Kapitel im Buch mit einem Zitat Marlis Pörtners zu Beginnen.
- **Heinz Beyer** war seitens des Klett-Cotta-Verlags Frau Pörtners langjähriger Lektor. Herr Beyer stand kurz vor seiner ordentlichen Pensionierung, als unser Wunsch, ein neues Buch zu schreiben, ihn erreichte. Er hat von Anbeginn sein Interesse an unserer Idee geäußert, das Projekt im Verlag aufgegleist und es dann Schritt für Schritt an seine Nachfolgerin Frau Colagrossi weitergereicht.
- **Katharina Colagrossi** hat verlagsintern das Buch von Herrn Beyer sozusagen geerbt. Sie hat uns bei der weiteren Entstehung des Buches stets engagiert unterstützt und war bei wichtigen Entscheidungen *die* kompetente Leaderin.
- **Ulrike Albrecht** hat unser Buch seitens des Verlags lektoriert. Wir sind ihr sehr dankbar für ihre sorgfältige Arbeit und ihr stets offenes Ohr für unsere Anliegen. Sie hat vor der Drucklegung mit uns den Frühlingssputz durchs Manuskript gemacht; zudem hat sie auch beim Download-Material sehr wertvolle Anregungen zu dessen Ausgestaltung gegeben.
- **Laura Nottenkämper** Auf Anraten von Herrn Beyer hatten wir, bevor das Buch zum Verlag ins Lektorat ging, zwei Personen für ein «Vorlektorat» angefragt. Eine davon war Laura Nottenkämper. Laura ist Erzieherin, hat schon einige Jahre Berufserfahrung und ein Flair für die deutsche Sprache. Sie las unseren Text aus berufspraktischer Perspektive. Nebst ihren Anregungen zum Einbezug der Praxis ins Buch profitierten wir von ihrer sprachlichen Kompetenz.
- **Roland Moser** war beim Vorlektorat der zweite im Bunde. Er war ein langjähriger Weggefährte von Marlis Pörtner. Zusammen mit ihr hat er zahlreiche Seminarrien zur personenzentrierten Arbeit geleitet und Referate dazu gehalten. Im Jahr 2019 – ein Jahr vor Marlis Pörtners Tod – hatte er ein Filmportrait über sie gemacht. Darin fasst Marlis Pörtner ihre Anliegen aus «Ernstnehmen – Zutrauen – Verstehen» nochmals zusammen. Dieses Zeitdokument stellt Roland Moser auf der Homepage des Netzwerkes personenzentrierte Arbeit zur Verfügung [LINK](#). Roland Moser hat mit seinem Wissen und seiner Erfahrung unseren Textrohling gelesen. Sein Fazit: *«Marlis hätte Freude gehabt an Eurem Buch.»*

## 9 Freuen Sie sich mit uns...



Das Buch ist wie beschrieben am 19.02.22 im Klett-Cotta-Verlag erschienen. Mir scheinen die Anfänge des Buches bereits weit in der Vergangenheit zurückzuliegen. Umso grösser die Genugtuung, die Frucht der Arbeit nun endlich in die Hand zu nehmen.

Wir freuen uns, wenn wir Sie bald zu unseren sicher neugierigen und hoffentlich dann auch zufriedenen Leserinnen und Lesern zählen dürfen.

### Links

#### [Klett-Cotta-Verlag](#)

Die Seite unseres Buches

#### [Weitere Leseprobe](#)

Beginn des Buches inkl. Inhaltsverzeichnis

#### [Drei Fragen an...](#)

Martina Portmann und Peter Indergand beantworten drei Fragen zu ihrem neuen Titel



**Katharina Colagrossi**  
Projektleiterin Klett-Cotta-Verlag



**Martina Portmann**  
Autorin



**Peter Indergand**  
Autor